

„Psychologische Interventionen bei Verlusten und Verletzungen“

36. Jahrestagung des Arbeitskreises Klinische Psychologie in der Rehabilitation

Die 36. Jahrestagung des Arbeitskreises Klinische Psychologie in der Rehabilitation stand unter dem Thema: „Psychologische Interventionen bei Verlusten und Verletzungen“. Vom 10. - 12. November 2017 fand diese in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Bund in Erkner bei Berlin statt. Etwas mehr als 120 Teilnehmer beschäftigten sich mit den Stärken und Potentialen der medizinischen Rehabilitation, der Rehabilitanden und Therapeuten.

Nach den Grußworten von Andigoni Mariolakou (Ennepetal) eröffnete Prof. Dr. Konrad Reschke (Leipzig) die Tagung. Sein Vortrag griff das Tagungsthema auf und gab einen Überblick über die Lage der Literatur und mögliche Ansatzpunkte in der Rehabilitation. Anschließend zeigte Gudrun Urland (Motzen) in ihrem Vortrag „Man muss es so einrichten, dass einem das Ziel entgegen kommt“ auf, wie Zielfindungsgespräche im Rahmen der medizinischen Rehabilitation der Suchterkrankungen durchgeführt und genutzt werden. Dr. Barbara Lieberei (Potsdam) stellte eingangs das klinische Phänomen der Verbitterungsstörungen vor und verdeutlichte daraufhin, wie mit der Methode der Weisheitstherapie den Betroffenen geholfen werden kann.

Der Samstag begann mit Felicitas Lehmanns (Erfurt) Vortrag über die Unterscheidung zwischen normaler und pathologischer Trauer. Sie diskutierte dabei die Auswirkungen der im DSM V stattgefundenen Neubewertung psychologischer Phänomene und daraus entstehender Behandlungsmöglichkeiten. Dr. Peter Langner (Teltow) stellte in seinem Vortrag „Psychokardiologie in der Reha?“ zum einen wissenschaftliche Ergebnisse zur Bedeutsamkeit psychologischer Aspekte in der Kardiologie vor und zum anderen, wie ein psychokardiologisches Konzept in einer Klinik durchgeführt werden kann. René Klöpffer (Bad Nauheim) berichtete über die Rehabilitation von Menschen mit Hörschäden und darüber, wie psychologische Angebote hier einen Weg in die Normalität unterstützen können.

Die Eröffnung des Sonntags oblag Prof. Dr. Jürgen Bengel (Freiburg). Er referierte in seinem Vortrag „Muße in Krankheitszeiten – Freiraum und Neuorientierung angesichts von Verzicht und Verlust“ darüber, dass zu einer gelingenden Krankheitsverarbeitung auch gehören kann, sich Ruhe und Zeit zu nehmen das Geschehene zu reflektieren und sich neu auszurichten. Es folgte ein Beitrag von Dr. Christina Reese (Freiburg) zu den Praxisempfehlungen für psychologische Interventionen in der onkologischen Rehabilitation. Sie skizzierte das methodische Vorgehen und die Implikationen für die PsychologInnen in den Einrichtungen. Den Tagungsabschluss leitete Ursula Helms (Berlin) von der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS) mit einem Vortrag über fruchtbare Kooperationen zwischen Rehabilitationseinrichtungen und Selbsthilfegruppen ein.

In der öffentlichen AK-Mitgliederversammlung stellte Andigoni Mariolakou den Tätigkeitsbericht des Arbeitskreises für das Jahr 2016 vor. Anett Schwabe schied auf eigenen Wunsch aus der Arbeitskreisleitung aus, an ihrer statt wurde Dr. Anja Nielsen in die

Arbeitskreisleitung gewählt. Die aktuelle Arbeitskreisleitung wurde von den Mitgliedern bestätigt. Des Weiteren stellte Annett Schwabe (Bad Liebenstein) die bisherigen Erfahrungen mit dem Zertifikat „Fachpsychologe/in für Rehabilitation (BDP)“ vor. Abschließend referierte Karl Wilhelm Höffler über die Vergütung von approbierten psychologischen PsychotherapeutInnen in der Rehabilitation und stellte den aktuellen Stand der Verhandlungen vor.

In acht Workshops fand eine Vertiefung einzelner Themen mit viel Praxis- und Tagungsthemabezug statt. Ergänzt wurde das Tagungs-Programm durch einen Poster Rundgang sowie einem kollegialen Erfahrungsaustausch leitender als auch neu in der Rehabilitation arbeitender Psychologen. Traditionell fand am Samstagabend das beliebte Kongressfest statt, auf dem die gelungene Musikauswahl des DJs zum Tanzen animierte.

Ganz herzlich möchte sich die AK-Leitung bei allen bedanken, die durch ihre Teilnahme und ihr Engagement zu dieser gelungenen Tagung beigetragen haben.

Weitere Informationen zur Jahrestagung und dem Arbeitskreis sind zu finden unter www.psychologie-aktuell.info sowie unter <http://www.bdp-klinische-psychologie.de>.

Die 37. Jahrestagung wird vom 2.-4. Nov. 2018 wieder in Erkner stattfinden.
Die 38. JT am 8.-10.11.2019 und die 39. Wurde auf den 30.10.-1.11.2020 terminiert.

Daniel Nowik – Leitungsmitglied der Fachgruppe Rehapsychologie